

Niederfeldsee

Einreichende Gemeinde Stadt Essen
Projektort Essen
Stadt-/Ortsteil Essen-Altendorf und -Bochold
Bundesland Nordrhein-Westfalen
Einwohner der Gemeinde 595000
**Zeitpunkt der Umsetzung/
 Laufzeit des Projektes** 2010-2015
Projektkategorie



Projektbeschreibung

Der Essener Arbeiterstadtteil Altendorf litt lange Zeit unter den Folgen des Strukturwandels: brachgefallene Industrie- flächen, hoher Arbeitslosenanteil und viele Wohnungsleerstände in nicht mehr zeitgemäßen Immobilien ließen seine Attraktivität schwinden. Andererseits zeichnet sich das Gebiet durch seine Nähe zur Innenstadt, zum neuen Krupp-Park und seine ruhige Lage aus. Das Quartier Bochold/Altendorf-Nord wurde daher in das Programm „Stadtumbau-West“ aufgenom- men, um im Rahmen eines integrierten Handlungskonzepts die Stadtteilentwicklung zu fördern. Durch Sanierung und Umstrukturierung der Wohnbebauung sowie Gestaltung einer hochwertigen Grünstruktur zur Wohnumfeldverbesserung sollte das Quartier auch für neue Zielgruppen wie junge Alleinstehende und Familien mit Kindern an Attraktivität gewinnen. Weitere wichtige Bestandteile der Aufwertung waren die Öffnung des Stadtteils Richtung Norden durch den Abtrag des Damms der Rheinischen Bahn sowie die Anlage einer großen Wasserfläche mit umgebendem Grün – dem Niederfeldsee.

Der 2,2ha große See mit der angrenzenden, 3,4ha großen Grünanlage ist das zentrale Element der Landschaftsgestaltung und wurde im Rahmen des Programms „Essen.Neue Wege zum Wasser“ planerisch vorbereitet. Auf dieser Basis wurde der Bebauungsplan vorangetrieben und wurden Förderanträge gestellt. Die Realisierung erfolgte schließlich mit Mitteln des Städtebauinvestitionsprogramms des Landes NRW, welches sich aus Fördermitteln der Europäischen Union, des Bundes und des Landes NRW zusammensetzt. Eine größere Gruppe von Akteuren aus Verwaltung, Wohnungswirtschaft und engagierten Bürgern war von der Planung bis zur Umsetzung am Projekt beteiligt. Das Stadtteilbüro Altendorf und das Quartierbüro „Blickpunkt 101“ haben die Bürgerkommunikation unterstützt. Der Niederfeldsee ist ein Projekt, mit dem Essen erfolgreich Lösungen für die Transformation entwickelt und umgesetzt hat. Dies wurde mit dem Gewinn des Titels „Grüne Hauptstadt Europas 2017“ bestätigt.

Multifunktionalität

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Ressourcenschutz | <input checked="" type="checkbox"/> Soziale Teilhabe |
| <input type="checkbox"/> Artenschutz | <input type="checkbox"/> Bildung |
| <input checked="" type="checkbox"/> Artenvielfalt | <input type="checkbox"/> Gesundheit |
| <input checked="" type="checkbox"/> Klimaanpassung/
Klimaschutz | <input type="checkbox"/> Sport / Bewegung |
| <input type="checkbox"/> Wirtschaft | <input type="checkbox"/> Lärmschutz |
| <input checked="" type="checkbox"/> Gemeinschaft | <input type="checkbox"/> Hochwasserschutz |
| <input checked="" type="checkbox"/> Regenwassermanagement | |
| <input type="checkbox"/> | |

Die Aufwertung des Quartiers durch den Niederfeldsee mit seinen umgebenden Grün- und Freiräumen sowie das neue bzw. modernisierte Wohnraumangebot haben zu strukturellen Veränderungen geführt – die soziale Mischung der Anwohner wurde gestärkt, die vielfältige Freiraumgestaltung besitzt eine große Anziehungskraft für umliegende Erholungssuchende und vorbeifahrende Radfahrer. Bei der Anlage der Seeufer wurden Röhrich- und Schilfmatten mit artenreichen Zusammensetzungen verwendet, um neben der Sicherstellung eines schnelleren Einwachsens auf dem Uferschotter auch naturnahe Uferzonen zu schaffen als Beitrag für die Artenvielfalt. Regenwasser von den angeschlossenen Platz-, Wege- und Dachflächen wird in den See geleitet, anstatt es in die Kanalisation abzuleiten. Der 2,2 ha große See besitzt mit den umliegenden Grünflächen überdies eine ausgleichende Wirkung auf das Stadtklima.

Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit

Ausschlaggebend für den Erfolg waren das enge Zusammenwirken aller Beteiligten, der ganzheitliche Quartiersent- wicklungsansatz sowie die Investitionen des Stadtumbaus mit hohem Förderengagement von EU, Bund, Land und Stadt. Die verschiedenen Projekte ergänzten sich sehr gut und ergaben ein schlüssiges Gesamtkonzept: Der See, das Uferviertel mit seinen wohnortnahen Dienstleistungen, die verbesserte Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum, die Weiterent- wicklung des Rad-Wanderwegs – sie haben nicht nur mehr Lebens- und Wohnqualität für die Anwohner gebracht, sondern dem Stadtteil auch zu einer neuen Identität verholfen. Die Programme „Stadtumbau West“ und „ESSEN. Neue Wege zum Wasser“ boten einen Rahmen für das kooperative Handeln. Alle Akteure haben mit ihrem Engagement und ihrer Bereitschaft zur Zusammenarbeit ein Bekenntnis zum Standort abgegeben.

Prozessqualität

Das Projekt "ESSEN.Neue Wege zum Wasser" hat dazu vor der Realisierung umfangreiche planerische Vorleistungen erbracht: Als Beitrag für eine mögliche Grüngestaltung des Gesamttraumes am Niederfeld unter besonderer Einbeziehung des geplanten Niederfeldsees wurde eine Grünordnungsplanung beauftragt, die Grundlage für die weitere Projektent- wicklung, Bürgerbeteiligungen und das Bebauungsplanverfahren war. Ferner wurde eine Machbarkeitsstudie zum geplanten Niederfeldsee beauftragt, um eine fundierte Entscheidungsgrundlage über die weitere Entwicklung des Projektes zu bekommen. Die städtebauliche Entwicklung war Schwerpunkt des Bebauungsplanverfahrens zur Schaffung des Planungsrechts. Weitere vorbereitende Schritte waren die Ermittlung von Grundlagen (Leitungen, Bodenverhältnisse, Bestandsaufnahmen usw., Massenermittlungen und Kostenberechnungen.

Projektbeteiligte

Stadt Essen, FB 67 Grün und Gruga
 Planung und bautechnische Begleitung von Projekten

Allbau
 Entwicklung des angrenzenden Wohnquartiers

Quartiersbüro "Blickpunkt 101"
 Unterstützung bei der Bürgerkommunikation

Stadt Essen, FB 68 Amt f. Stadterneuerung u. Bodenmanagement
 Städtebauförderung und Stadtentwicklung

Regionalverband Ruhrgebiet (RVR)
 Anb. des Niederfeldsees an das überregionale Radwegesystem

Multifunktionalität



Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit



Prozessqualität



Gestaltsqualität



